

Ringelnatz, Joachim: **Arbeit** (1908)

- 1 Ist es unrecht, die Arbeit zu lieben?
- 2 Warum sind sie aus dem Paradies vertrieben?
- 3 Jeder weiß es.
- 4 »im Angesicht deines Schweißes ...« –
- 5 Nein anders: »Im Schweiß deines Angesichts
- 6 Sollst du dein Brot ...«, heißt es dort. – Wie?
- 7 Wunderlich! – Schweiß ist doch Arbeit. – Ist die
- 8 Arbeit Strafe des Höchsten Gerichts?
- 9 Geh, Exegesel, tu deine Pflicht,
- 10 Ohne daß du Verbotenstes frißt,
- 11 Und mit dem Verstande suche nicht,
- 12 Was dein Gewissen viel besser ermißt.

(Lyrikkompass: Arbeit. Abgerufen am 30.04.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/42980>)